



**Befragung
STEIERMARK
„Heizen mit Kamin-
und Kachelöfen“**

RAUCHFÄNGE IM GEMEINNÜTZIGEN WOHNBAU

Argumentarium in Stichworten:

- Laut einer aktuellen Studie in Wien (Stichprobe 500) wollen rund 78% der Mieter und Wohnungswerber eine Kaminanschlussmöglichkeit in ihrer Wohnung.
- Eine ähnliche Studie wurde durch das unabhängige Meinungsforschungsinstitut SOZAB in NÖ und in der Steiermark durchgeführt. Dabei zeigt sich deutlich, dass der Kamin ein Entscheidungskriterium für die Menschen ist, wenn es darum geht, eine Wohnung zu mieten oder zu kaufen.
- In NÖ bevorzugen demnach 82,4 % der Befragten einen Lebensraum mit Kamin.
- In der **Steiermark bevorzugen sogar mehr als 86 % der Befragten einen Wohnraum, der einen Kaminanschluss hat** – also jenen Lebensraum, der die Möglichkeit für einen Kamin- oder Kachelofen bietet.
- **Zentrale Themen für die Menschen sind dabei:**
 - Energieunabhängigkeit (Kaminöfen, Kachelöfen, Pelletsofen)
 - Kosteneinsparung durch die Möglichkeit des Heizens vor allem in der Übergangszeit
 - Heizen trägt zu einer angenehmen Raumatmosphäre bei
 - Umweltgedanke und CO₂-Ausstoß
 - Kaminöfen und Kachelöfen schaffen Behaglichkeit und Lebensqualität
- **Auszug aus der aktuellen Meinungsforschung** (statistisch repräsentative Reihung):
 - Kaminwärme schafft Behaglichkeit
 - Kamine sind gut geeignet, um beim „Übergangsheizen“ Kosten zu sparen
 - Kamine ermöglichen individuelle Raumwärme nach unterschiedlichen Ansprüchen
 - Kamine ermöglichen die Nutzung regionaler Ressourcen (Holz vom Bauern, ...)
 - Kaminwärme ist krisensicher
 - Kaminwärme schafft Lebensqualität
 - Kaminwärme leistet einen Beitrag zur Nachhaltigkeit
- **Zu den Kosten im gemeinnützigen Wohnbau:**
 - Bei einer durchschnittlichen Wohnhausanlage mit 15 – 20 Wohnungen betragen die Kosten für den

Rauchfang lediglich ca. € 11,03 pro m² (Aufgerechnet auf ein derartiges Projekt sind das rund 0,6% der durchschnittlichen Gesamtauftragssumme.)

- Bei einem Projekt mit 45 Wohnungen reduzieren sich diese Kosten auf ca. € 8,72 pro m² (ca. 0,55% der Gesamtauftragssumme).

Vertiefendes Argumentarium

- Heizen mit individuellen Feuerstellen am letzten Stand der Technik ist bei Nutzung lokaler Biomasse volkswirtschaftlich, ökologisch und sozial sinnvoll.
- Nur mit individueller Heizmöglichkeit ermöglicht man die flächendeckende, von Importen und äußeren Einflüssen unabhängige Versorgungssicherheit.
- Nur mit individueller Heizmöglichkeit ist es jedem Bürger möglich, jederzeit die Raumtemperatur nach seinen persönlichen Bedürfnissen zu erzielen.
- Umweltschutz ist ein wesentlicher Faktor: Nachhaltige Verringerung von CO₂-Ausstoß durch Nutzung der lokalen Biomasse als CO₂-neutrale und erneuerbare Ressource zum individuellen Heizen.
- Kamine sind in der Bauphase des Gebäudes zwar ein geringer (0,5%) Kostenfaktor, der aber in Relation zu den Gesamtbaukosten äußerst gering ist und wirtschaftlich im gesamten Lebenszyklus jederzeit gerechtfertigt ist.
- Die Investitionskosten amortisieren sich rasch durch die Kostenersparnis bei den Heizkosten.
- Die Kaminanschlussmöglichkeit wird von den Mietern häufig und gerne genutzt, wenn der Kamin wohnungsadäquat positioniert ist (im Wohnbereich statt in Abstellräumen, ...)
- Ausgereifte Technik am Stand der Zeit ermöglicht den kostengünstigen Kamineinbau und -anschluss auch in Passiv- und Niedrigstenergiegebäuden.
- Kamine führen nachweislich zu weniger Stromkosten (auch bei kontrollierter Wohnraumlüftung), da die Luft vorgewärmt wird und daher weniger mit Strom zugeheizt werden muss.

Conclusio

Sichere Wärmeversorgung ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Aus Sicht der Bürger trägt der Kamin dazu bei, das Grundbedürfnis von leistbarem Wohnen zu erfüllen und die Lebensqualität zu erhöhen.

Ein erheblicher Großteil der Wohnungsmieter und Werber spricht sich deutlich **für den Einbau eines Rauchfangs an gut positionierter Stelle in der Wohnung** aus. Weiters wird damit eine **deutliche Einsparung bei den Heizkosten** und damit billigeres Wohnen ermöglicht. Die Errichtungskosten hingegen betragen nur einen geringen Bruchteil (0,5 – 0,8%) der Gesamtkosten.

Der Kamin ist daher aus Sicht des Nachhaltigen Bauens, der Verringerung des CO₂-Ausstoßes und der Lebensqualität der Mieter/Käufer ein unverzichtbarer Bestandteil im gemeinnützigen Wohnbau.

„Heizen können“ bedeutet für die Menschen Lebensqualität, Wohlfühlen und Sicherheit.

Die Meinungsumfrage in der Steiermark zeigt deutlich, dass mehr als 86% (!!!) einen Lebensraum mit Kamin bevorzugen. Diese von einem unabhängigen Institut durchgeführte Umfrage belegt daher deutlich, dass ein gut positionierter Kamin und damit verbundene Anschlussmöglichkeiten für die Menschen in der Steiermark wichtig sind.

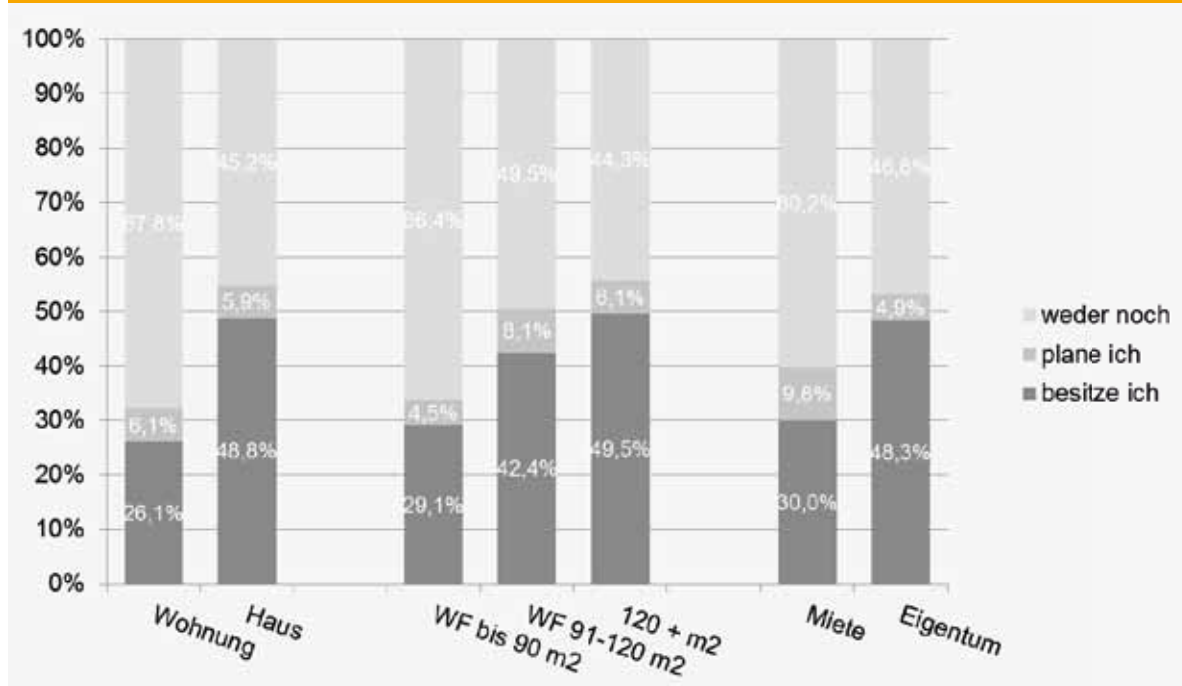
DIE BEFRAGUNG

■ Methodisches zur telefonischen Befragung

- Durchführung einer repräsentativen Befragung
- Erhebung mittels telefonischer Interviews
- Anzahl der befragten Personen:
300 Steirer
- Erhebungszeitraum:
10. bis 12. Februar 2014

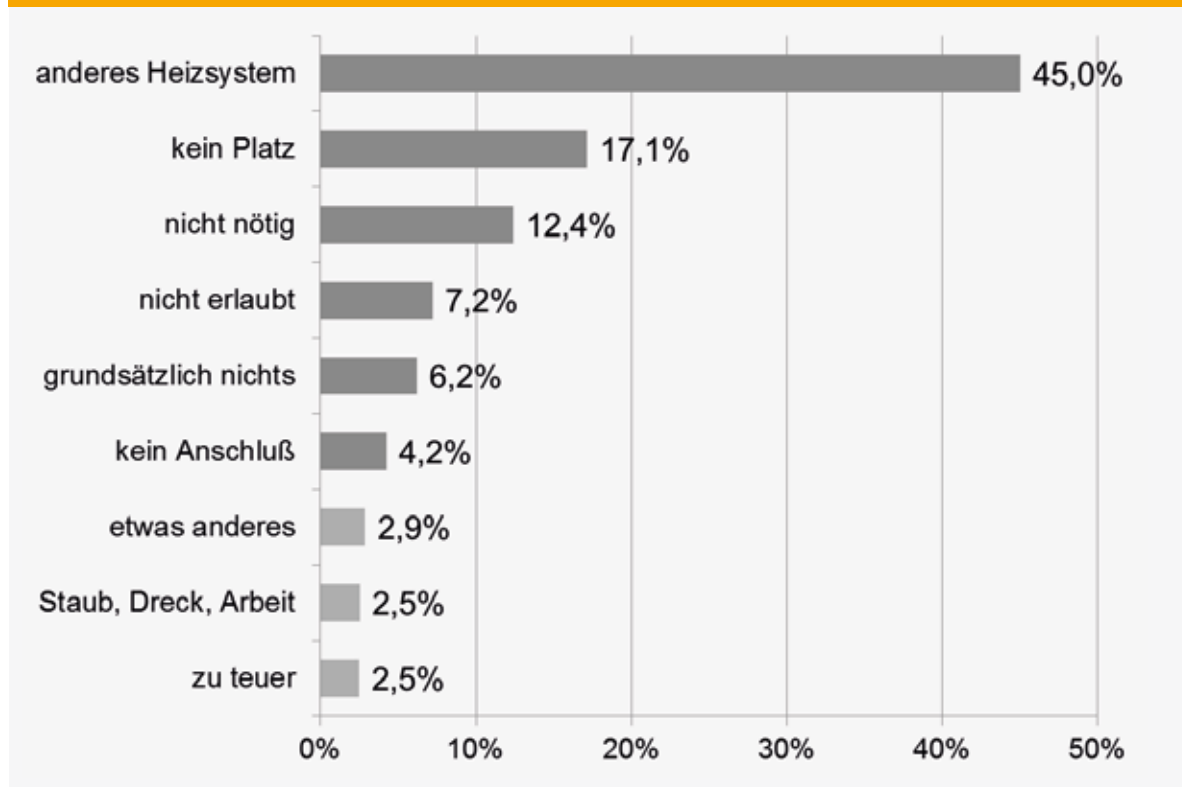


BESITZEN ODER PLANEN SIE EINEN KAMINOFEN



Der Besitz von Kaminöfen ist sehr weit verbreitet: Rund 55 % der Bewohner von Häusern, großen Wohnungen über 120 m², und Eigentümer der Wohnfläche besitzen oder planen einen Kaminofen. Dieser Anteil liegt bei Bewohnern von Wohnungen, speziell bei einer Wohnfläche unter 90 m² zwischen 30 und 40 %.

GRÜNDE GEGEN KAMINÖFEN

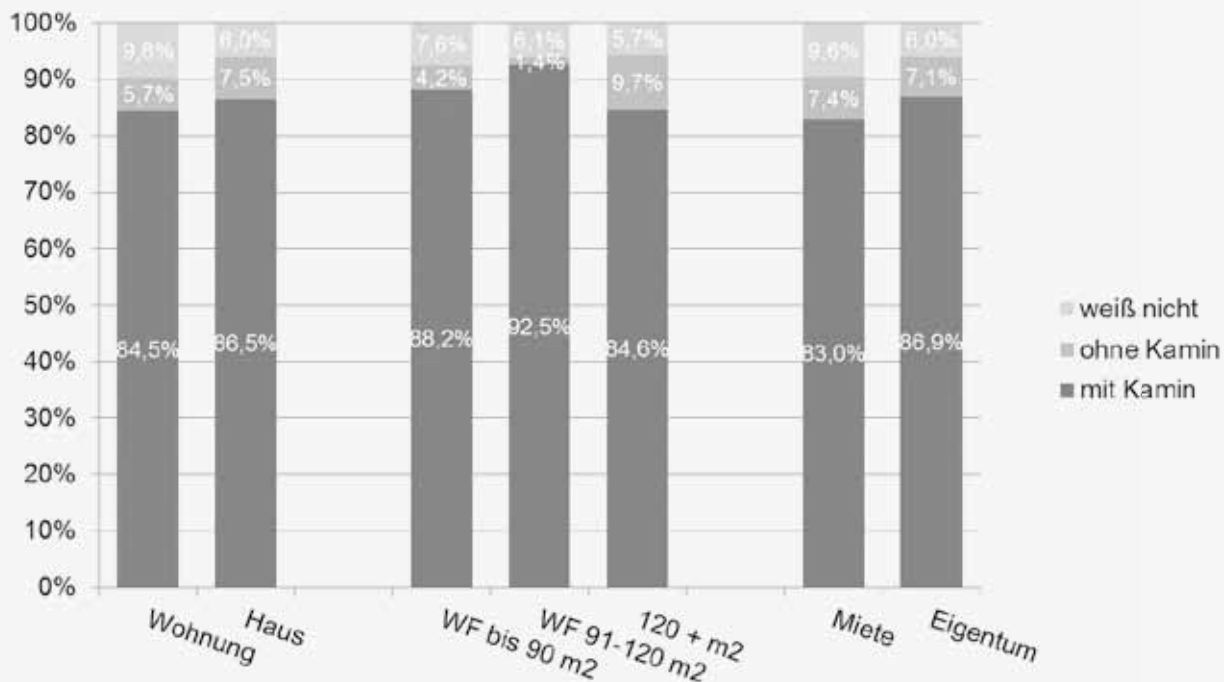


45% der Befragten, die keinen Kaminofen planen und besitzen, geben als Hauptargument gegen einen Kaminofen das Vorhandensein eines anderen Heizsystems an. Die weiteren Gegenargumente sind mit 17,1 % und 12,4 % Platzmangel und keine Notwendigkeit. Rund 7 % gaben an, dass ein Kaminofen nicht erlaubt ist, 4,2 % gaben an, dass kein Anschluss vorhanden ist.

BEVORZUGEN SIE EINEN LEBENSRAUM MIT ODER OHNE KAMIN?

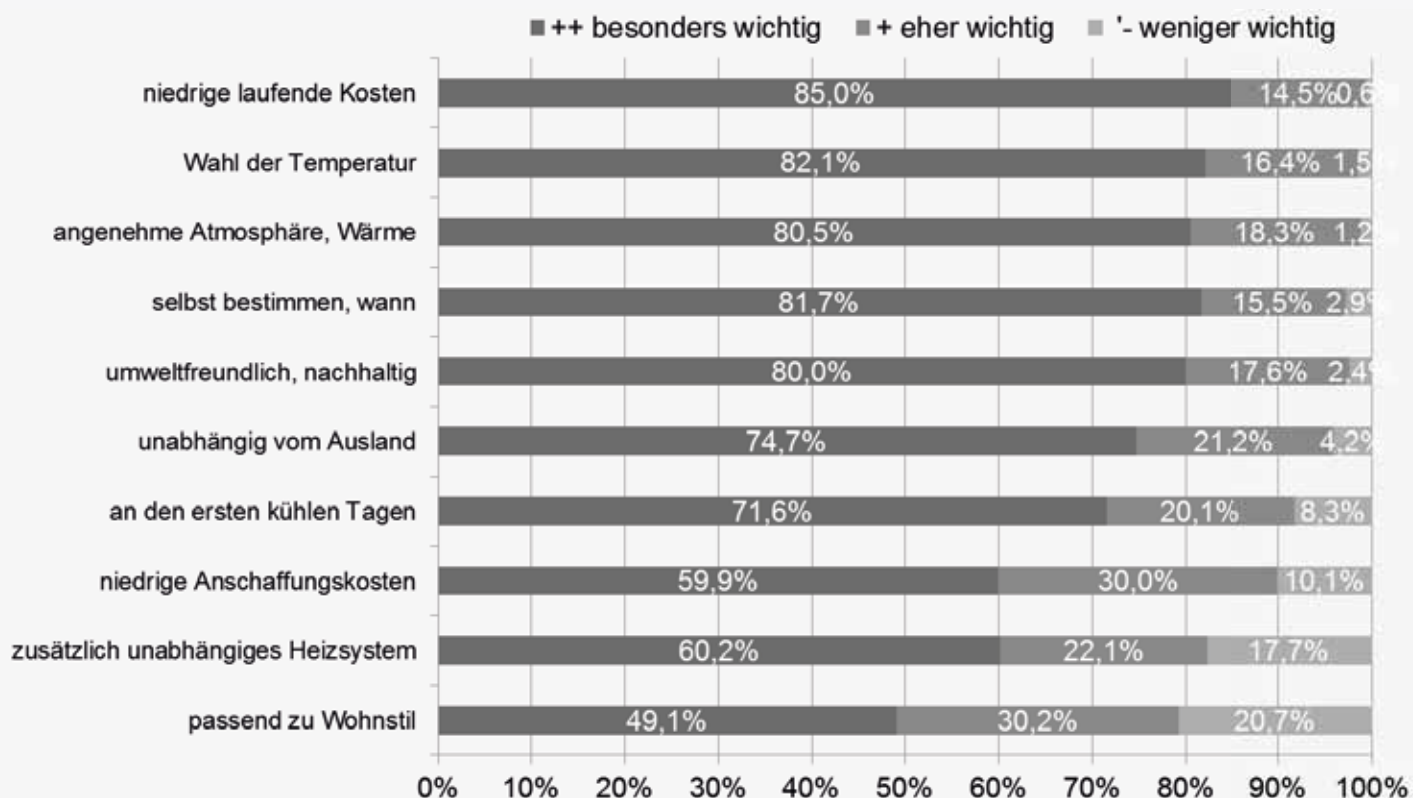


BEVORZUGEN SIE EINEN LEBENSRAUM MIT ODER OHNE KAMIN?



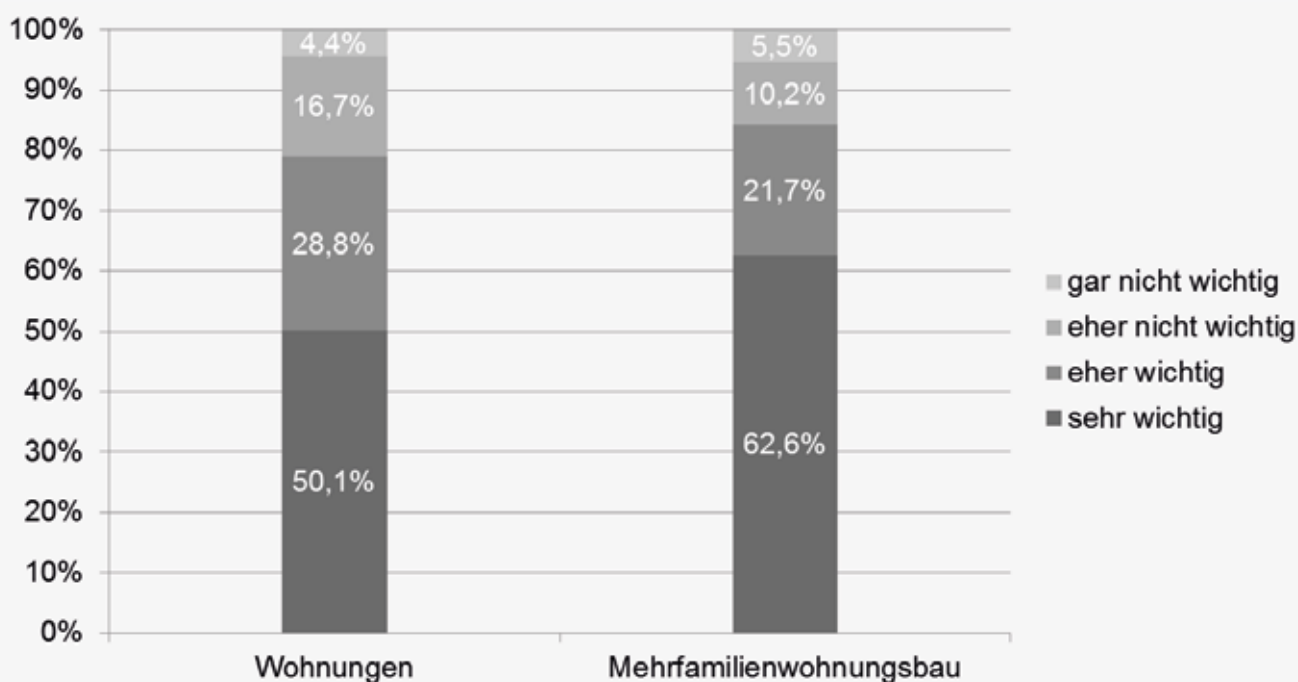
86,1 % der Befragten schätzen die hohe Lebensqualität, die ein Kamin mit sich bringt, und geben an, dass sie einen Lebensraum mit Kamin bevorzugen. Sowohl bei den Mietern als auch Wohnungs- bzw. Hauseigentümern ist der Wunsch nach einem Lebensraum mit Kamin sehr ausgeprägt (83,0 % und 86,9 %). Sogar 84,5 % der Bewohner von Wohnungen schätzen einen Lebensraum mit Kamin sehr, bei den Bewohnern von Häusern liegt diese Wertschätzung bei 86,5 %. Die Wertschätzung eines Kamins ist bei den Bewohnern einer Wohnfläche zwischen 91-120 m² mit 92,5 % am höchsten, aber auch bei einer Wohnfläche bis zu 90 m² mit 88,2 % sehr eindeutig.

ANFORDERUNGEN AN DAS HEIZEN



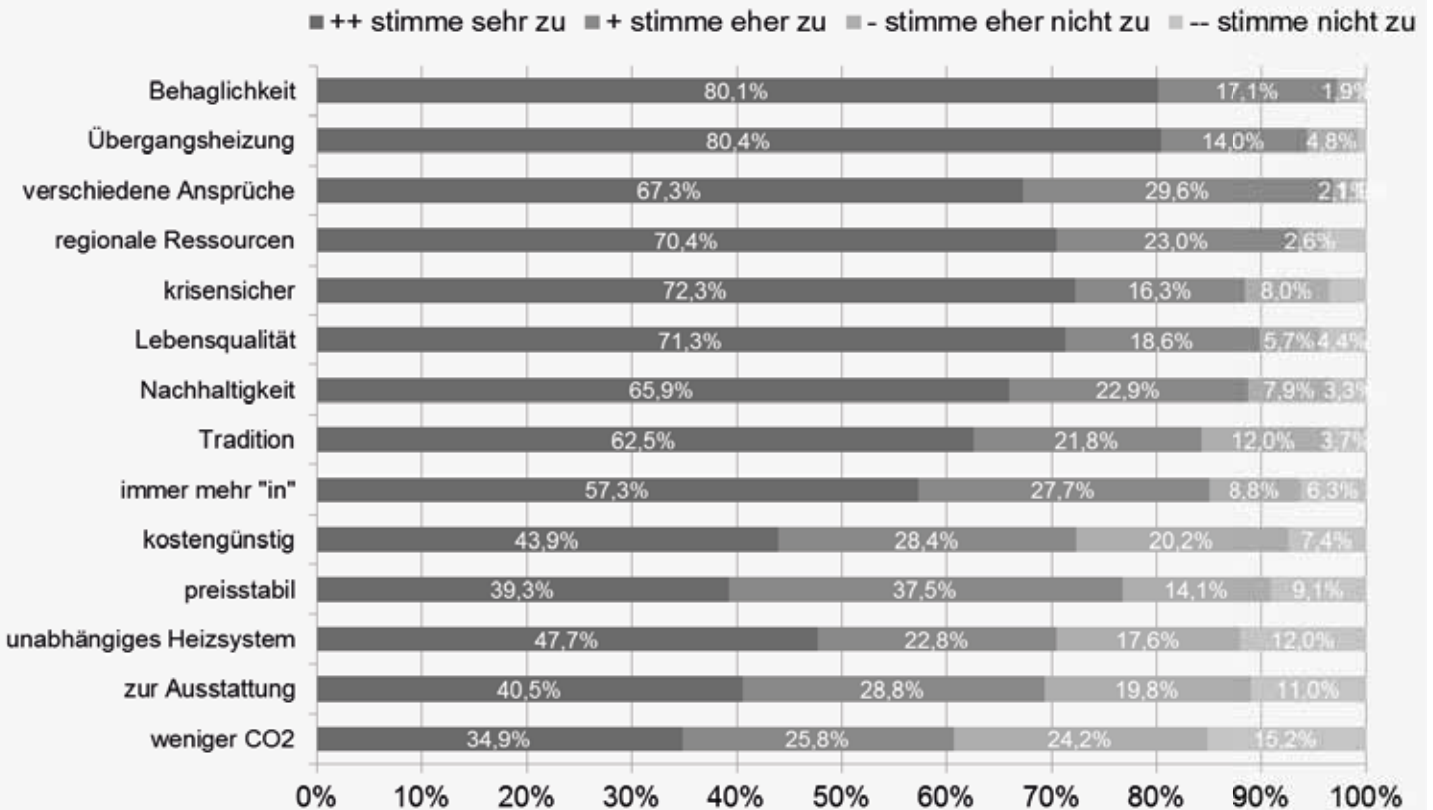
Die Reihung erfolgte nach dem Durchschnittswert. (Der Durchschnittswert = die Summe aller Beurteilungswerte / Anzahl der Beurteilungen)

RELEVANZ VON UNABHÄNGIGEN HEIZSYSTEMEN IN WOHNUNGEN, MEHRFAMILIENWOHNUNGSBAU



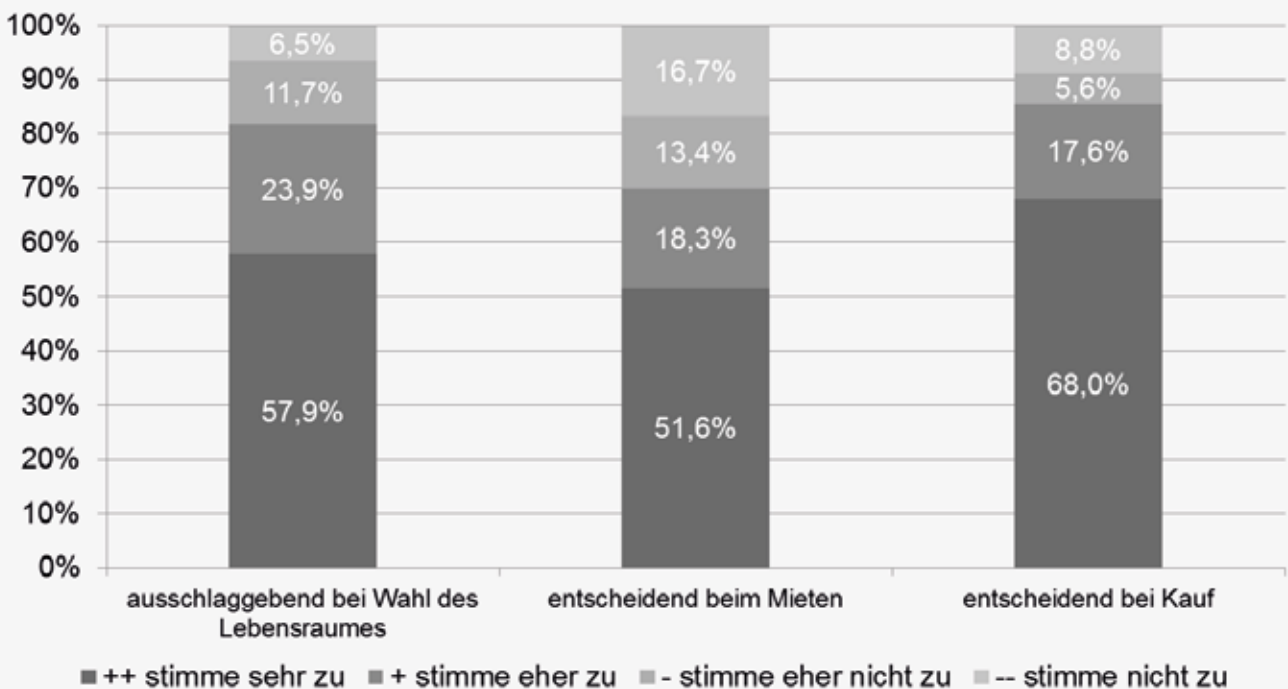
Die Relevanz von unabhängigen Heizsystemen wie Kamin-, Kachel- oder Pelletsofen in Wohnungen und Mehrfamilienwohnbauten ist sehr hoch bewertet: Von den befragten Personen erachteten es 84,3 % bzw. 78,9 % als sehr wichtig und eher wichtig, dass in Mehrfamilienwohnbauten bzw. Wohnungen unabhängige Heizsysteme wie Kamin-, Kachel- oder Pelletsofen eingebaut werden können.

AUSSAGEN ZU HEIZEN MIT KAMINÖFEN



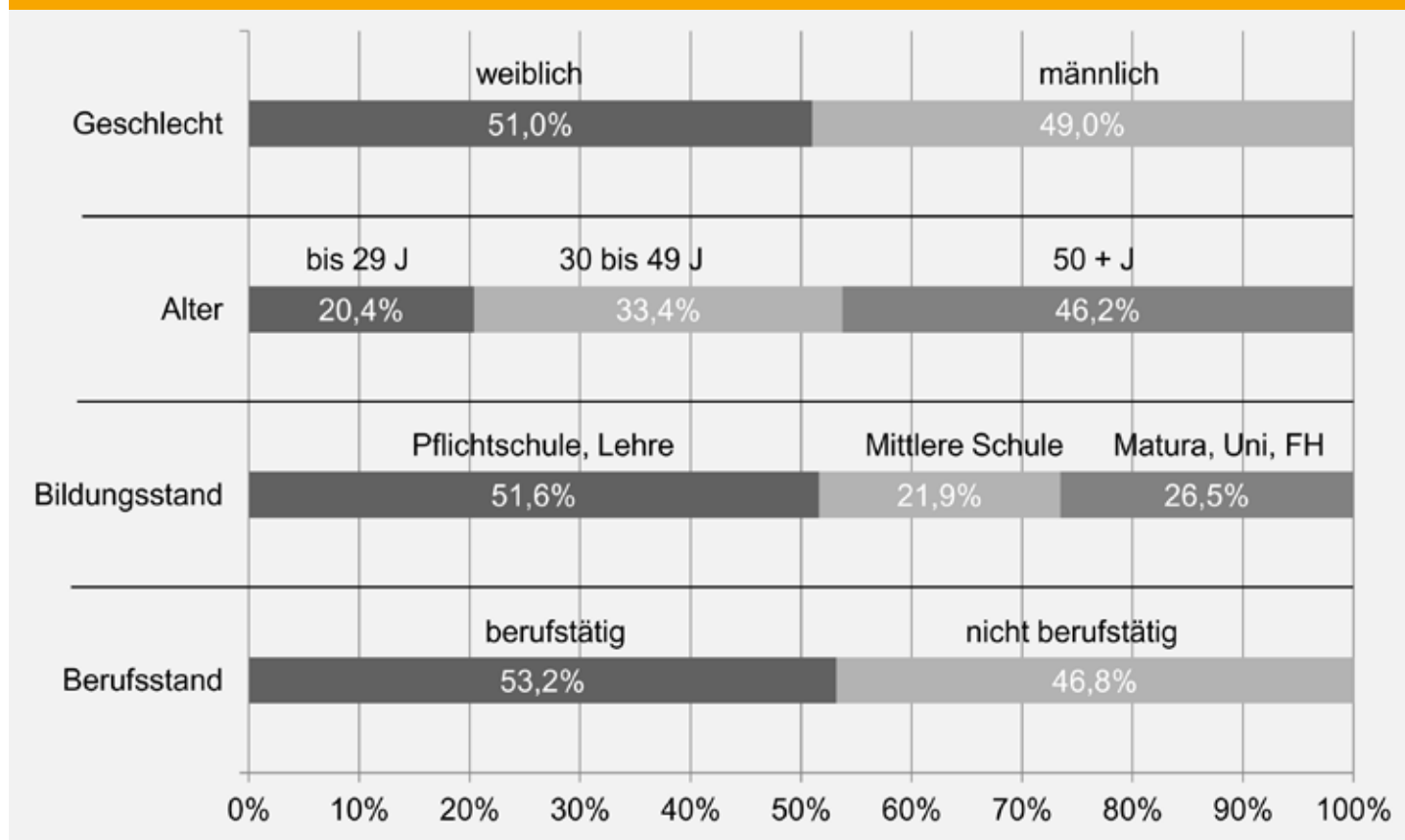
Die Reihung erfolgte nach dem Durchschnittswert. (Der Durchschnittswert = die Summe aller Beurteilungswerte / Anzahl der Beurteilungen)

KAMIN ALS AUSSCHLAGGEBENDES KRITERIUM



Ein Kaminanschluss ist für 81,8 % der Befragten ein positiv ausschlaggebendes Kriterium bei der Wahl des Lebensraumes. Bei der Wahl eines Mietobjekts nennen 69,9 % der Befragten den Kamin als Entscheidungskriterium. Beim Kauf einer Wohnung bzw. eines Hauses ist ein Kaminanschluss sogar für 85,6 % der Befragten ein entscheidendes Kriterium.

STATISTISCHE DATEN



WOHNSTATISTIK

